

Demographie - Vorausberechnung 2030 Braunschweig



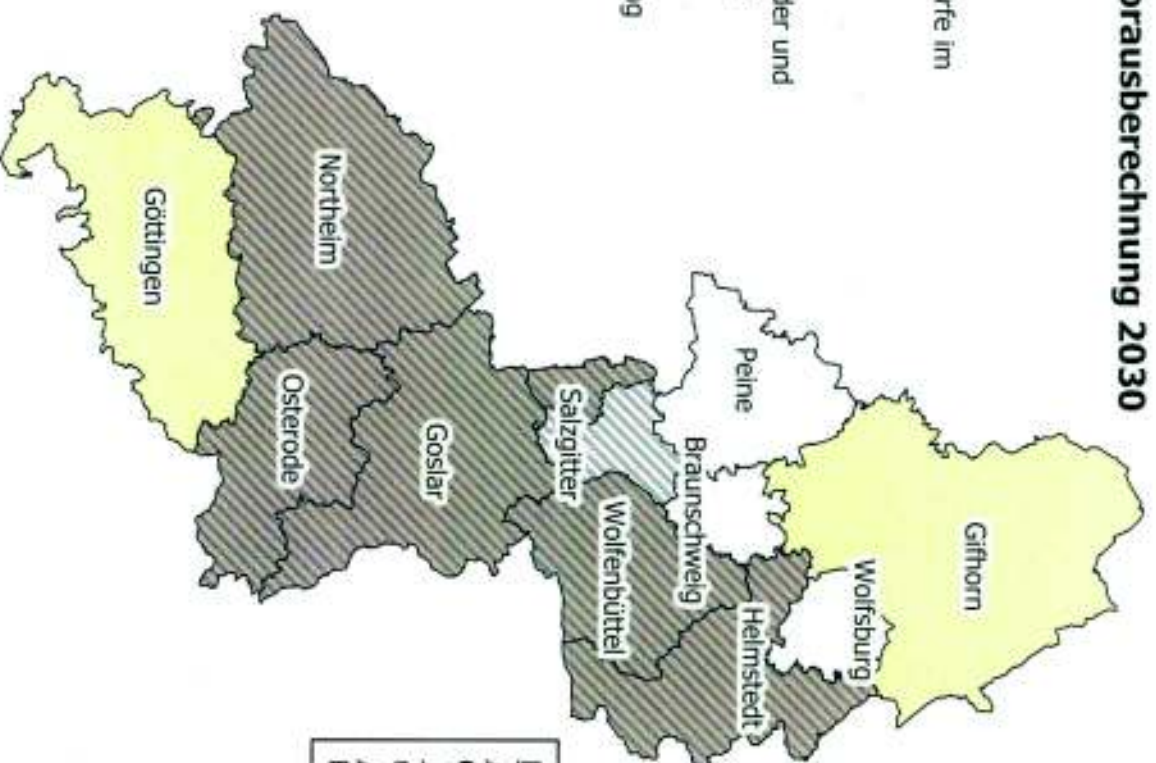
Besondere Handlungsbedarfe im
Bereich Demographie

deutlich mehr ältere
Menschen bis 2030

deutlich weniger Kinder und
Jugendliche bis 2030

in beiden Feldern

Bevölkerungsrückgang
bis 2030



Erläuterung der Schwellenwerte

Mehr ältere: Prognostizierte Zunahme der Zahl der über 65-jährigen bis 2030 um mehr als 37,5 %

Weniger Jüngere: Prognostizierte Abnahme der Zahl der unter 15-jährigen bis 2030 um mehr als 20 %

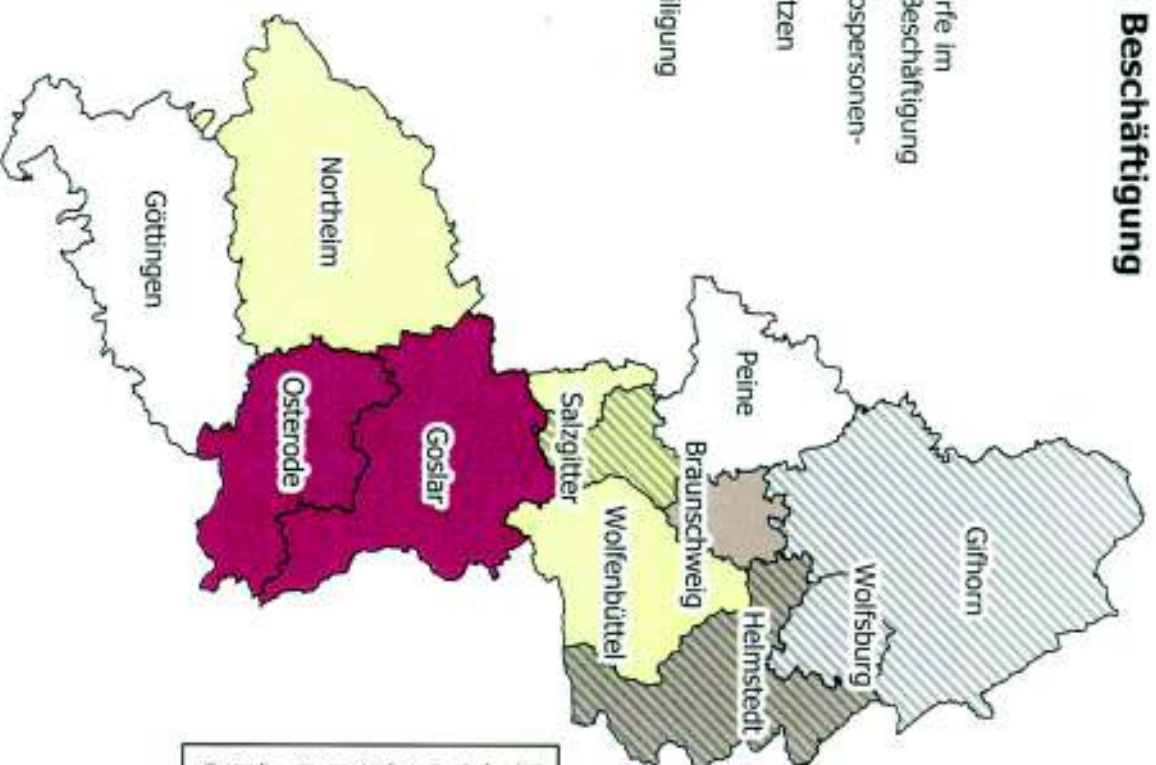
Bevölkerungsrückgang: Prognostizierter Bevölkerungsrückgang bis 2030 um mehr als 6,5 %

Arbeitsmarkt und Beschäftigung Braunschweig



Besondere Handlungsbedarfe im
Bereich Arbeitsmarkt und Beschäftigung

- Rückgang des Erwerbspersonen-
potenzials
- Mangel an Arbeitsplätzen
in beiden Feldern
- geringe Erwerbsbeteiligung
von Frauen



Erläuterung der Schwellenwerte
Erwerbspersonenpotenzial: Anteil der Personen im
erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbewölkerung 2012
unter 64,5 % und Abnahme bis 2030 um mehr als 15 %
Mangel an Arbeitsplätzen: Bei zwei Indikatoren über dem
Schwellenwert: Arbeitslosenquote (> 7,0 %), Anteil
Langzeitarbeitslose (> 36,0 %), SV-Beschäftigungsquote
(< 52,0 %)
Erwerbsbeteiligung von Frauen: Differenz zwischen SV-
Beschäftigungsquote der Frauen und der
Gesamtbewölkerung 2012 größer als 6 Prozentpunkte

EFRE

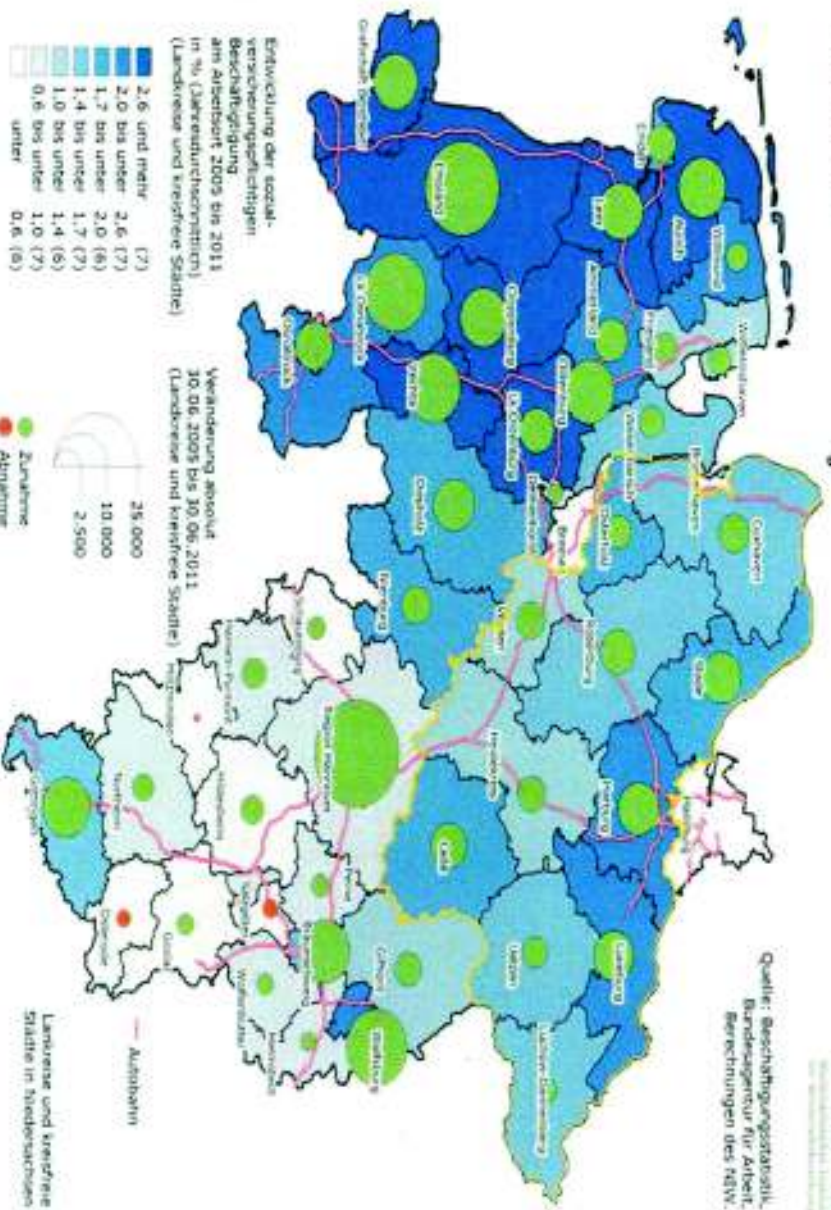
ESF

ELER



Die allgemein gute wirtschaftliche Situation der letzten Jahren hat nicht alle Regionen des Landes gleichermaßen erreicht

Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung am Arbeitsort
2005 bis 2011



Niedersächsische
Staatskanzlei



LEADER 2008
Entwicklungsprogramm für
ruraler Entwicklung
kompetitive Stärkung

Einkommen und soziale Lage Braunschweig



Besondere Handlungsbedarfe im
Bereich Einkommen und soziale Lage

- geringe Kaufkraft
- hohe Armutsgefährdung
- in beiden Feldern

Potenzial im Bereich
Einkommen und soziale Lage

- hohe Kaufkraft und geringe
Armutsgefährdung



Erläuterung der Schwellenwerte

Geringe Kaufkraft: GfK-Kaufkraft je Einwohner unter
18.500 Euro

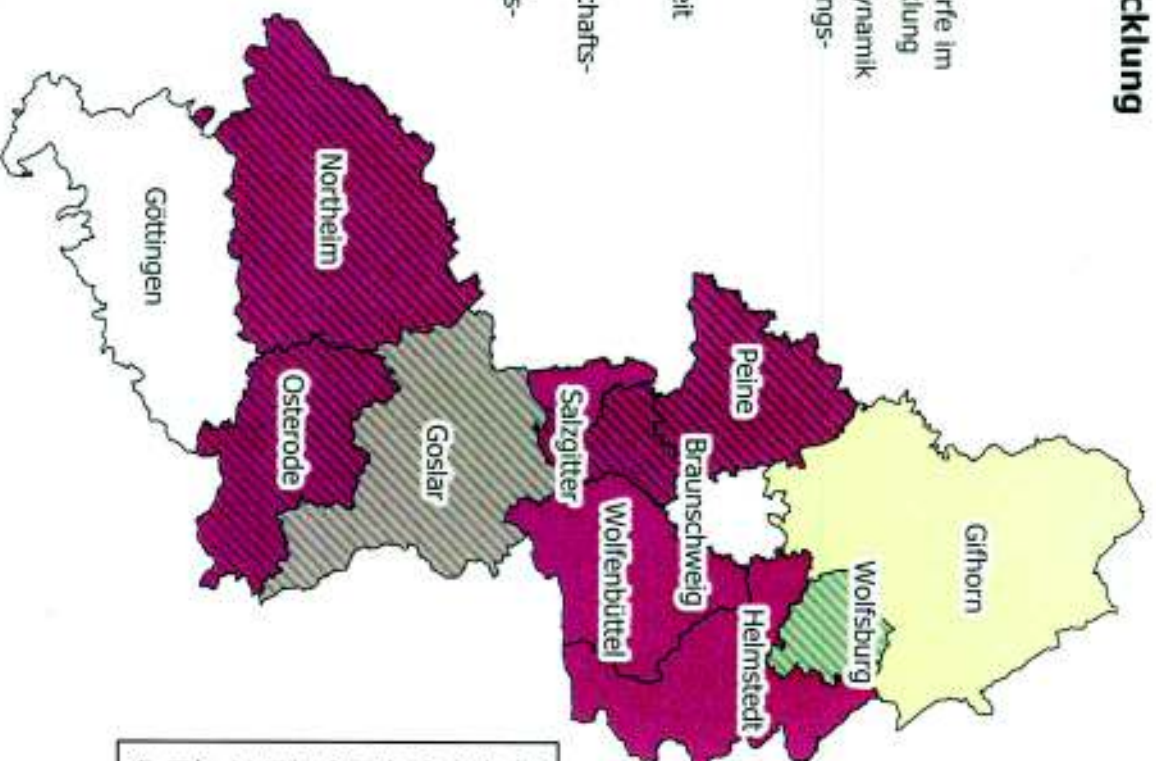
Hohe Armutsgefährdung: Anteil der Empfänger von
Mindestsicherungsleistungen an der Bevölkerung größer als
9,5 %

Hohe Kaufkraft und geringe Armutsgefährdung: GfK-
Kaufkraft je Einwohner über 20.000 Euro und
Mindestsicherungsquote unter 9,5 %

Wirtschaftsentwicklung Braunschweig



- Besondere Handlungsbedarfe im Bereich Wirtschaftsentwicklung
 - geringe Gründungsdynamik
 - geringes Beschäftigungswachstum
 - in beiden Feldern
- hohe Krisenanfälligkeit
- Potenzial im Bereich Wirtschaftsentwicklung
 - hohes Beschäftigungswachstum



Erläuterung der Schwellenwerte
Geringe Gründungsdynamik: Weniger als 1,5 Betriebsgründungen je 10.000 Personen im erwerbsfähigen Alter
Geringes Beschäftigungswachstum: Wachstum der SV-Beschäftigten am Arbeitsort von 2003 bis 2012 um weniger als 5 %
hohe Krisenanfälligkeit: max. Rückgang der Zahl der SV-Beschäftigten oh. Kurzarbeit um mehr als 7 % seit Oktober 2008
hohes Beschäftigungswachstum: Wachstum der SV-Beschäftigten am Arbeitsort von 2003 bis 2012 um mehr als 16 %

Kompetenzfelder in Niedersachsen



Kompetenzfelder in Niedersachsen

Maritime
Wirtschaft

Energie-
wirtschaft

Mobilitäts-
wirtschaft

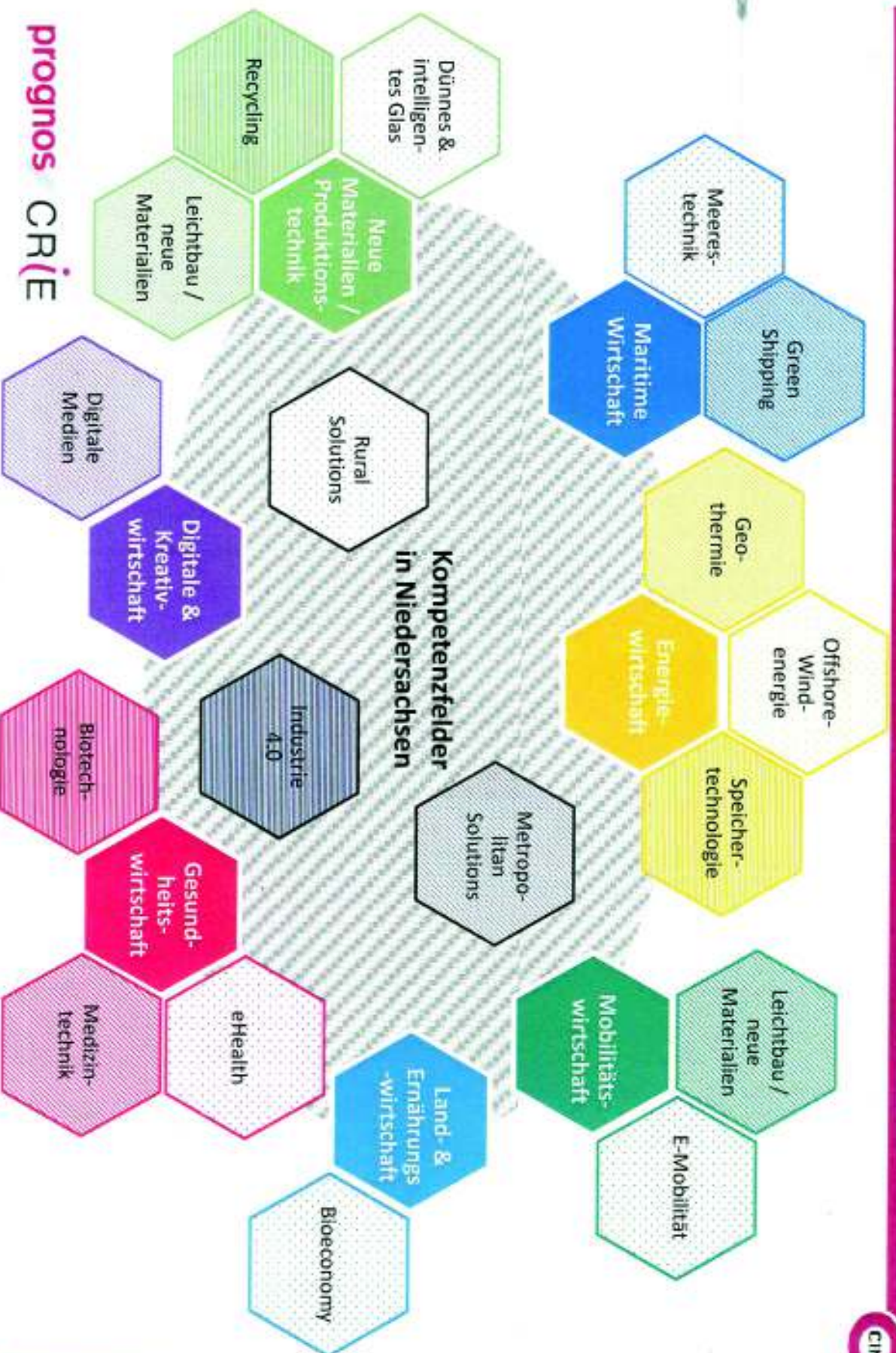
Neue
Materialien/
Produktions-
technik

Digitale &
Kreativ-
wirtschaft

Gesundheits-
wirtschaft

Land- &
Ernährungs-
wirtschaft

Kompetenzfelder mit den intelligenten Spezialisierungen



Strategische Konsequenzen für die Region Braunschweig



- Fokussierung innerhalb der Kompetenzfelder auf die **intelligenten Spezialisierungen**: E-Mobilität, Recycling, Speichertechnologie, Medizintechnik, Leichtbau/neue Materialien, eHealth, Rural Solutions
- Einbeziehung des künftigen zusätzlichen **Südniedersachsen-Programms** für die südlichen Landkreise in der Region Braunschweig
- Besondere **Fokussierung auf KMU und Handwerk** in der Innovationsförderung
- Schwerpunktsetzung zugunsten von **Gründungs- & Entrepreneurshipstrategien**
- **Vorbildregion für Energie- und Ressourceneffizienz** sowie CO2-Reduzierung
- Stärkung der **Anwendungsorientierung der Universitäten und Hochschulen** besonders im Süden der Region
- Verbesserung der **Kooperationskultur** der Verwaltung sowie der regionalen politischen Akteure

prognos CRiE